

Ulrike Bajohr/ DLF Feature

Dossier: Satanus im Hinterhof

Autor: Stefan Amzoll

Sdg. am 02. 01. 2009

DLF/ Dossier

SATANUS IM HINTERHOF

Aus der Hexenküche des neonazistischen Kulturbetriebs

Feature von Stefan Amzoll

Sprecher	Falk Rockstroh
Mädchen	Bettina Kurth
Junge	Sebastian Becker
Ton	Bernd Friebe
Regie	Stefan Amzoll
Redaktion	Ulrike Bajohr
Erstsendung	02. 01. 2009
Dauer	49' 42

Musik 1 Jugend-CD, Track 10, Mädchenstimme:
" Welt geh nicht unter,/Himmel fall nicht ein."

Musik 2 Teufelsgrollen, Böhze Onkelz "Tanz der Teufel"

Ansage **SATANUS IM HINTERHOF**
Aus der Hexenküche des neonazistischen Kulturbetriebs
Ein Feature von Stefan Amzoll

Musik 3 Akzent "Grenze"-CD 2/ 21' 00 -

Sprecher

Die "Glatzen", besser die gestriegelten Herren, die sich rechts und nazitreu gebärden und bis ins Mark deutsch denken, deutsch handeln - die und Kultur?

Musik 4 Rammstein "Benzin", O-Ton Hitler "Die Jugend, die lernt ja nichts
anderes ..."; Landser "Zigeunerpack"

Sprecher

Kultur - das Wort will nicht recht über die Lippen.

Junge

Deutsch?

O-Ton 1 Matthias Adrian

Wie definiert man das ...,

Mädchen

Wie deutsch sind die eigentlich?

Musik 4 a Quietschen, O-Ton Hitler "... mit einem Symbol, dem deutschen Spaten...",

Akzent

O-Ton 2 M. Adrian

..., es ist schwierig zu sagen...

Musik 4 b Akzent (*rückwärts*)

Sprecher

Matthias Adrian, zweiunddreißig Jahre alt, ist Aussteiger. Als ganz junger Mann schon war der gebürtige Hesse glühender Rechtsextremist.

O-Ton 3 M. Adrian

Ja das war eigentlich für die n gefundenes Fressen, da ich ja schon seit meinem 13. Lebensjahr mit rechtsextremer Ideologie und Revisionismus und die ganzen Thematiken beschäftigt hab, und ich hatte schon ein relativ gefestigtes rechtsextremes Weltbild, als ich dann auf die NPD traf.

Sprecher

Er wurde maßgeblicher Funktionär der Nationalen Jugend, der bundesweit agierenden NPD-Jugend. Matthias Adrian stieg im Jahr 2000 aus. Heute arbeitet er für EXIT Deutschland im Zentrum Demokratische Kultur Berlin.

O-Ton 4 Matthias Adrian

.... also das ist eine schwierige Frage..., das geht ja schon sehr in die Richtung Philosophie...

Musik 4 c Akkordeonfläche, "Jugend"-CD Tr. 10

(unter Wort)

Also wenn man mal anschaut, hat Deutschsein für mich immer was mit Zweifeln zu tun.
(...) Und für mich hat Deutschsein nix mit diesem blinden Gehorsam zu tun, sondern eher mit `ner grundkritischen Geisteshaltung. *(Musik Ende, Akzent)*

Sprecher

Während die NPDler mit Angeboten aus der "nationalen Kultur" und "Parolen" gestrichen

Musik 4 d "Dream"-CD, "Bosch"-Collage *(3 - 4 Segmente)*

in den armen Regionen des Ostens offen,

Musik 4 e Instrumentalschwank, "Luzifer"-CD 1/ 31' 05 *(siehe auch Musik 8)*

offen um die Gunst vorzugsweise der Unterklassen buhlen,

Junge

...die verachten die doch eigentlich, die sind für sie nichts wert,

Mädchen

...die liegen im Dreck ...

Junge

faul, versoffen, ohne Power ...

Sprecher

zelebrieren rechte Bands der Szenen "White Noise", "Hatcore", Gothic ihre Konzerte zumeist in entlegenen, abgeschotteten Räumen, sozusagen im Hinterland, und produzieren kontinuierlich ihre CD's. Grosse Rock-Konzerte

Musik 4 f Quietschen durchgängig, Onkelz "Tanz der Teufel" rückwärts (*siehe Musik 2*), Sirene/Beifall aus Hitler-O-Ton

werden immer seltener. Die schwarzen Bands sprenkeln ihre Sounds lieber in der Nische aus.

Junge

in der Stadt gibt's Arschvoll. Ich kann nur sagen: Die sind feige und angepaßt,

Mädchen

und natürlich, weil man im Hinterhof so richtig die Sau rauslassen kann.

Musik 4 g "Landser" - "... nur die Starken haben das Recht zu überleben...",

Nazi-CD 1 "Noten des Hasses", Tr. 1 Anf.; "Y-Suite" Schrapp-Geräusch,
aus "Tanz"-CD 1/ , Schwank-Nr. (*siehe Musik 4 e*), überkopiert Frank
Rennecke Nazi-CD 1/ Tr. 1 "Junge Mutter", Anf. - Gitarreneinleitung

Sprecher

Es blüht eher der Sektor "nationaler Volkskultur" auf. Und das passiert vorzugsweise in Dörfern und Gemeinden. Dort nehmen Rechtsextreme immer mehr Immobilien in Beschlag.

O-Ton 6 D. Borstel

5/ 48' 51 -

Da kriegen sie dann mal n Gutshof für 10.000 Euro mit Gelände, den sie dann zwar aufbauen müssen, aber das können sie mit tatkräftiger Unterstützung der Kameraden Stück für Stück machen.

Musik 4 h Akzent

Sprecher

Dierk Borstel, 34 Jahre alt. Vor zwei Jahren zog er, der aus der Gegend bei Hamburg stammt, nach Anklam in Ostvorpommern. Dort betreibt er Feldforschung zum Thema "Rechtsextremismus und Demokratie".

O-Ton 7

... gleichzeitig ist natürlich auch eine Strategie zu sehen: also wir erobern einfach die Städte vom Lande aus, das hat im historischen NS auch so funktioniert. Die sind ja auch eher vom Lande gekommen, um sich dann den Großstädten anzunähern, haben dadurch auch die größten Schwierigkeiten gehabt. Hängt auch damit zusammen, wenn sie sich Großstädte angucken, insbesondere westdeutsche Großstädte, das sind mittlerweile multikulturelle Integrationsmaschinen mit sehr, sehr hohen Migrationszahlen. Da ist für die eigentlich Hopfen und Malz verloren.

O-Ton 8 M. Büsser

2/ 5' 45 -

Das ist natürlich alles empirisch schwierig nachzuweisen.

Musik 4 i "Leuchter"-CD, Tr. 1 / 0' 15, Akzent

Sprecher

Martin Büsser, Kunsthistoriker, arbeitet für den Ventil Verlag Mainz. 2000 erschien sein Buch "Wie klingt die neue Mitte?". Seit Jahren beschäftigt sich Büsser mit Rechtsextremismus und Popkultur.

O-Ton 9

Ganz klar ist hier, dass die Städte hier - Mainz ist da ein gutes Beispiel - frei sind von diesem rechtsradikalen Strukturen, aber im Umland wird man das ganz schnell finden. Da muss man nur mal rausfahren in die Pfalz. Auf dem Land gibt es Probleme, die vergleichbar sind mit einigen Bundesländern im Osten, dass eben auch in irgendwelchen Kneipen, Gehöften, Hinterhöfen dann eben Treffen, Konzerte usw. stattfinden. Das heißt also, auch hier hat sich das sehr stark auf die ländliche Struktur verlagert, und die Toleranz in den Städten ist sehr gering, das haben die auch gemerkt.

O-Ton 10 P. Huth

Also in Mecklenburg-Vorpommern haben wir die Erfahrung gemacht: dort geht man aufs Land und versucht vom Land her in die Städte zurückzukehren.

Musik 4 j Akzent/Quietschen

Sprecher

Peter Huth, er studierte Theaterwissenschaft, betreibt heute in der Uckermark eine Website "Gegenrede. Info". Mit Nachrichten über den Rechtsextremismus in der Region.

O-Ton 11

In der Uckermark ist es so, dass sie erstmal aus Schwedt vertrieben worden sind, durch

Polizeistrategien, und hatten dann große Mühe, sich wieder zu etablieren... Man muss immer sehen, mit wem man es zu tun hat. Ich kenn Leute aus Berlin, die hierher zurückgekommen sind... Es gibt aber auch genauso Leute, die dann immer noch nach Berlin gehen, um sich da ein bißchen sicherer zu fühlen... Weil, auf den Dörfern, wenn der Druck sich erhöht, ist es schon schwieriger.

Musik 4 k "Dream"-CD 1/ 4' 38 - Düsenflugzeug-Geräusch, "Tanz"-CD 1/ 28' 26 - "... wo ist mein Dorf, dort spielt mein Sohn..."

Musik 5 scharfer Akzent, "Grenze"-CD, Tr. 2/ 20' 00 -

Junge

Keine Macht ohne Kult,

Musik 5 a Oehring: "Leuchter", Anfang

Mädchen

keine Kraft ohne Schönheit.

Junge

Wer ist der Stärkere?

Musik 5 b laute Geräuschfläche, "Tanz"-CD 1/ 36' 54 - ; zwei Schüsse "Dream"-CD 1/
3' 45 und 1/ 4' 38

Mädchen

Der Schönere, Blondere?

Junge

Ne Elitekultur? Diese Scheißer.

Musik 6 black-metal-Dröhnen, Teufelsgrollen

O-Ton 14 M. Adrian

Es muss nicht unbedingt die Holzschnitzerei aus dem Erzgebirge sein. Also der RE nimmt dann durchaus auch den David von Michelangelo für sich in Beschlag, das ist ganz klar, als wesensgemäß, als Kunst des europäischen Geisteswesens. Und das ist dann halt mit andern Sachen, mit moderner Kunst nur sehr schwer vereinbar.

O-Ton 15 M. Büsser

Die meisten - interessanterweise - sagen ja, sie verstehen sich als gesellschaftliche Elite, die Nazikultur ist eine Elitenkultur, die sich stark speist aus der Vorstellung, dass der

Deutsche etwas besonderes sei. Wenn man dann aber nachfragt, dann kommt meistens nicht sehr viel. Das heißt also, was ist das besondere? Da stoßen sie auf heiße Luft. Im Grunde wird dieses Selbstbild nur definiert über Abgrenzung, also Negativbild von andern.

O-Ton 17 M. Adrian

Worauf der NS basiert hat, war die Vorstellung einer Volksgemeinschaft. Es hieß zum Beispiel im Parteiprogramm der NSDAP: Deutscher kann nur sein, wer deutschen oder artverwandten Blutes ist. Das heißt, man hat das Ganze irgendwo biologisch hergeleitet. Heute wissen wir: ist ja quatsch. Aber damals war das halt die Grundlage, und der RE probiert ja nix anderes, der moderne, als genau wieder da dran anzuknüpfen. Und blendet dabei die Wissenschaft komplett aus. Und daher kommt das, dass man sich wieder auf völkische Kulturbegriffe..., ja zurückbesinnen möchte.

O-Ton 18 A. Wendel

Es handelt sich bei NN um einen unzufriedenen Untertanenstandpunkt.

Musik 6 a Akzent

Sprecher

Arian Wendel, 26 Jahre alt, gehört seit Jahren der Autonomen Antifa-Szene in Berlin an.

O-Ton 19

Es wird sozusagen nach unten statt nach oben getreten, es ist eine Bewegung ... von Leuten, die unzufrieden sind, und die etwas verändert haben wollen, die aber dabei nicht Ideale von Freiheit und Gleichheit anstreben, sondern genau das Gegenteil, sie wollen einen autoritären Führerstaat und eine möglichst widerspruchsfrei formierte Volksgemeinschaft...

Musik 6 b Fliegeralarm aus "Apokalypse"-CD 1/ 26' 52 -

Es geht nicht um den einzelnen Menschen, wie sie jetzt Parolen gegen Hartz 4 proklamieren, sondern es geht darum, dass der einzelne Mensch möglichst viel für das Vaterland, für die Nation opfern soll... Und damit vertreten sie genau das Gegenteil von egalitären linken Standpunkten.

Musik 7 Marsailleise, "Bomben auf Engeland"

O-Ton 20 M. Adrian

Bei mir war das so, dass ich rundweg Skinheadtum und Rechtsrock und das alles abgelehnt habe, weil es natürlich mit der völkischen Ideologie des NS überhaupt net zu vereinbaren ist. Für mich war die ganze Jugendsubkultur und dieser ganze Rock notwendiges Übel, es war für mich Propagandawaffe, war jetzt nix, was ich in meinem privaten Umfeld geduldet hab oder gehört hätte (gemocht). Gemocht hab ich das

überhaupt net. Das Problem bei der ganzen Geschichte ist, wenn man sich das Ganze mal durch den Kopf gehen lässt, das ist doch mit nem rechtsextremem Kulturverständnis überhaupt net zusammenbringbar. Diese ganzen subkutanen Geschichten, denn wenn jemand wie der Udo Vogt sagt,

O-Ton 20 a Udo Vogt

Ich begrüße ...; ... in der Reichshauptstadt.

Sprecher

derzeit Vorsitzender der NPD,

O-Ton 21

das kommt immer mal am Rande so raus, mit solchen Sprüchen, ja, es muss ja jedem klar sein, dass die Skiheadsubkultur nicht das Ende der nationalen Entwicklung in Deutschland darstellen darf, ja, und das ist ja das, was ich bei meinen Vorträgen den Jugendlichen immer erklären will. Was die NPD will, ist hier net "Landser"-Konzert im Reichstag und Pogo vorm Brandenburger Tor, sondern das ist `n richtiger Nazi-Musikantenstadl.

Musik 7 a Musikantenstadel: "Allemande"-DAT Dorfkapellen

Dann ist das erste, was - wenn man sich das NPD-Kulturkampfkonzept mal richtig

verinnerlicht - dann ist das erste, was die machen würden, VIVA und MTV abschalten. Ist ganz klar.

Musik 8 Instrumentalschwank, Akkordeonfläche "Jugend"-CD 10/ Anf. -

Mädchen

Ja, die lehnen "Landser" eigentlich ab. Und die sagen,

Junge

solche Bands brauchen wir politisch.

Musik 8 a "Landser", Nazi-CD 1/ 10 Anf. "... und jetzt endlich... der Schwule, der Nigger, der Jude, sie graben sich ihr eignes Grab..." - 0' 30

Aber wenn wir dran sind,

Mädchen

an der Macht,

Junge

brauchen wir sie nicht mehr. Das sind die Prolls, die können wir dann abwerfen.

Musik 9 "Landser" Nazirock: Deutschland erwache! , Akzent "Grenze"-CD

Sprecher

KLEIDER MACHEN NAZIS - NAZIS MACHEN KLEIDER

Mädchen

Die klaun auch Kleider.

O-Ton 22 M. Büsser

2/ 1' 42 -

Es geht um die Neubewertung der Nation und damit auch des Völkischen, und das Ganze hat sich dann auch in der Popkultur jenseits von klaren Neonazistrukturen ausgebreitet. Und in anderer Hinsicht gibt's eine Wechselwirkung, dass Neonazis gesehen haben, sie müssen einen Imagewandel vornehmen, sie müssen wegkommen von diesen Springerstiefel-Schlägertypen hin zu einer, ich sag mal in Führungszeichen, zumindest optisch wie in der Mitte der Gesellschaft aussehenden Gruppe, und haben eben taktisch in den letzten Jahren sich von andern Gruppen eben Mode, Ästhetik, Inhalte angeeignet. Und das führt ja soweit, dass sie für Außenstehende z. T. gar nicht mehr erkennbar sind auf der Straße. Die Rechte hat also, wenn man so sagen will, einen Lernprozess in den letzten Jahren schon vollzogen.

O-Ton 23 M. Adrian

Ja, man darf sich das alles net zu statisch vorstellen. RE ist so wie in der Kirche, es gibt zwar diese Grundideologie, aber jeder kann da für sich seine Ecke proklamieren, ja, es gibt dann also Kameradschaften, die rennen komplett in Uniform rum, es gibt a auch Leute, die haben lange Haare und hören Heavy Metal.

Also RE kann viele Erscheinungsformen haben, und es ist immer wichtig, dass man net schaut, wie sieht einer aus, sondern zuhört, was erzählt der.

O-Ton 25 P. Huth

Mit der Kleidermarke Thor/Steinar können wir diesen Bereich sehr wohl eingrenzen. Dass wir sagen könnten, jemand, der sich politisch rechts sieht, trägt auch Thor/Steinar. Es gibt ganz wenige, die Thor/Steinar gut finden und nicht rechts sind... Ich denke, diese klassischen Sachen, die Skinhaeds oder sowas, das verschwindet, das geht weg, es gibt zwar noch ein paar Glatzen, die Mehrheit der Jungen will sich eigentlich nicht mehr so martialisch äußern, sondern sie wollen jung sein, sie wollen schick sein, sie wollen modern sein. Und werden eben auch entsprechend modische Kleidung anzieh. Das heißt man wird sie nicht mehr so erkennen...

Sprecher

Inzwischen gibt es Thor/Steinar-Shops in Hamburg, Leipzig, Magdeburg und Berlin. Ihre

Vermieter wie auch ihre Betreiber sind unsicher. Demokraten, Antifa-Gruppen protestieren vehement. Juristen fragen, ob solche demonstrativen Angebote verfassungsfeindlich sind.

O-Ton 28 A. Wendel

Natürlich ist es halt nur eine Form, eine kulturelle Form, der sich bedient wird, an den politischen Inhalten der Nazis hat sich nichts geändert. Sie werden nicht mehr so präsent in der Kleidung nach außen getragen. Da ist einfach keine Übereinstimmung mehr. Die meisten Skinheads, die man heutzutage in der BRD trifft, sind keine Rechten, sondern politisch neutrale oder antirassistisch links eingestellte Skins. Und bei Leuten, die man jetzt eher dem alternativen oder linken Spektrum zuordnen würde, kann man sich heutzutage nicht mehr so sicher sein, ob es sich wirklich um Linke und Alternative handelt.

Musik 10 Eisler/Busch: Der heimliche Aufmarsch; Landser - "Kein Herz für Marxisten"

Musik 10 a Naziparolen, Klänge unter Wort, Akzent

O-Ton 30 A. Wendel

Auf Demos wird sich gern linker Musik bedient. Oder einfach, es geht um populäre deutsche Musik meistens. Und populäre deutsche Musik ist meistens linke, also es dreht sich da um Bands wie die "Toten Hosen", wie die "Ärzte" - "Wir sind Helden". Sehr, sehr gern wird Rio Reiser "Ton Steine Scherben" gespielt, und sowieso wieder Rückgriff auf Rudi Dutschke, also viele Sachen, die mit der 68er Bewegung zusammenhängen, die bei den Nazis im Moment ganz, ganz hoch im Kurs stehen.

Musik 11 Rio Reiser, CD Tr. 11 "Keine Macht für Niemand"

Musik 12 R. Reiser: "Die letzte Schlacht gewinnen wir",

O-Ton 31 M. Adrian

Das Problem ist halt, dass der Nationalsozialismus ja kaum was Eigenes hervorgebracht hat, der hat ja sich immer nur bedient. Und dasselbe probiert man halt jetzt auch. Es geht - oberflächlich betrachtet - um Antiglobalisierung und Hartz 4-Protest. Aber wenn man dann anschaut, ist die Konterantwort auf Globalisierung und Hartz 4 "nationaler Sozialismus". Also es ist weiter nichts, als alter Wein in neue Schläuche.

O-Ton 32 M. Büsser

Also sie haben zum Beispiel das Palästinentertuch besetzt, was ja auch, muss man sagen, sehr stark als Symbol der völkischen Befreiungsbewegung auch antisemitische Implikationen hat, die ihnen natürlich in den Kram passen. Genauso wie jetzt Che Guevara im Kontext der Rechten als nationaler Volksheld, als Befreier auftaucht, und damit eben auch mit rechten Inhalten sozusagen besetzt werden kann.

O-Ton 33 A. Wendel

Es stimmt, dass gerade in der Popkultur die Zuordnung und die Symbolik einfach überhaupt nicht mehr klar sind. Also die Junge Union macht mit Che Guevara Werbung.

Und gerade in diesem Zeichenirrsinn ist es nicht mehr so, dass man sagen kann, man könnte jetzt den Musiker mit der politischen Richtung assoziieren, wie das vielleicht noch bei Woodstock möglich gewesen ist.

Sprecher

Neonazis können mit der Blaskapelle, als TechnoDJs,

Junge

auch DemoDJs,

Musik 12 a Eisler/Busch: "Das ist das rote Heer, das uns zur Freiheit führt"

CD "Roter Oktober"/ 9/ 0' 20 - 0' 29, parallel dazu Quietschen

die schon mal n Ernst-Busch-Track auflegen, weil der eine gewisse Härte hat,

Musik 12 b CD dt. Tr. 10 "Der heimliche Aufmarsch" Refrain "... Bauern nimmt die

Gewehre, nimmt die Gewehre zur Hand, zerschlagt..."

Sprecher

als Hipopper oder als Rocker daherkommen, das ist völlig egal, genauso wie es politisch engagierte Dirigenten gibt, wie Daniel Barenboim, und antifaschistische Punkbands. In der

Mediengesellschaft, die sich über tausendfältige Zeichen und Codes

Mädchen

und elend blöde Animationen

Sprecher

definiert, ist klar, dass jede Eindeutigkeit verlorengegangen ist.

O-Ton 34 A. Wendel

Im Endeffekt geht es bei den meisten Sachen um den Vermarktungseffekt, und das hat zur Folge, dass die Neonazis unsere Musik hören können und mit Che Guevara-Tshirts rumrennen können. Aber das hat auch keinen großen Effekt mehr, wenn eine Autovermietung mit Che Guevara Werbung macht und die Junge Union, dann ist einfach die provokante Symbolkraft dieses Che Guevara-Konterfeis gleich null.

Musik 13 Guevara-Song, Kuba-CD, Tr. 2, Nazi-Gebrüll, Antifa-Gegengebrüll "Nazis raus"

Mädchen

Sagt doch son rechter Typ, der es genau wissen will, aus der Gegend Ostvorpommerns:

Junge

"Die schweigende Mehrheit denkt eh so wie wir. Bin ich mir vollkommen sicher. Das merkt man an jedem Stammtischgespräch, das ist überall so."

O-Ton 35 M. Weiss

Ich glaub, der Ost-West-Unterschied macht sich daran fest, dass im Osten vielerorts größere Freiräume für die extreme Rechte existieren, dass sie dort besser und anders auftreten können.

Akzent

Sprecher

Michael Weiss ist Mitarbeiter des Antifaschistischen Pressearchivs und Bildungszentrums Berlin,

O-Ton 35 M. Weiss

Der andere Punkt ist, dass in den kleineren Städten und Dörfern gerade im Osten keinen Widerstand ihnen entgegengebracht wird, oder kaum Widerstand. Es gibt keine Jugendkultur auf der Straße, die von vor herein klar zieht und sagt, wir haben keine Lust darauf, dass sich eine Naziskinheadclique oder eine Neonaziclique breit macht, wir handeln dagegen,

O-Ton 35 a O-Ton "Nieder mit der Nazipest, ob Ost, ob West!"

"Nieder mit der Nazipest, ob Ost, ob West!"

wir machen was dagegen. Und das findet man im Westen noch eher, das heißt nicht, dass man es überall findet.

O-Ton 36 M. Adrian

Ich seh da schon große Unterschiede, erstmal zwischen Ost und West... Und diese starke Vermischung, die ersten rechtsextremen Black-Metal - Projekte, die kommen ja alle aus dem Raum Thüringen.

Was ich auch gesellschaftlich beobachte, dass die Rechtstoleranz und Akzeptanz von rechtsextremen Meinungen im Osten wesentlich höher ist als im Westen. (...) Ich möchte natürlich jetzt niemanden auf den Schlips treten, der superpolitisch aktiv ist und sich immer dagegen wehrt. Aber er muss mal aufs flache Land gehen, und da wird er sehen, dass a gesellschaftlich ganz breite Toleranz für gibt.

Musik 14 Quietsch-Geräusch

O-Ton 37 M. Weiss

Wenn Sie dann in manche Gegenden vom Osten gucken, Uecker-Randow zum Beispiel, dann sind Sie drei Wochen unterwegs, bis Sie da jemanden gefunden haben, der sagt, ich will was dagegen machen. Nicht weil die Leute alle rechts wären, aber weil das Klima von

Einschüchterung erstens sehr verbreitet ist und zweitens, weil die Leute, die was dagegen haben, sagen, da muss der Staat was machen.

Musik 14 a Geräuschfläche "Tanz"-CD 1/ 53' 45 - 53' 48 (*harter Schnitt*)

Sprecher (*mit Sprachrohr*)

DIE DEUTSCHE KULTUR (*Beifall*) ... DIE DEUTSCHE KULTUR IST VOR WEITEREM VERFALL ZU SCHÜTZEN.

Mädchen

Wenn der Sound stimmt, stimmt die Welt.

Musik (Collage) 15 O-Ton-Wort-Kette, Onkelz "Deutschland"

O-Ton 38 P. Huth

Also ich hab letztens mit nem Rechten geredet, nem Jugendlichen, der sagte zu mir, für mich ist das wichtigste die Musik. Das hat mich da erstmal hergeholt. Oder ich war in der Schule, die haben mir ganz stolz "Landser"-Lieder gezeigt, also "Landser" steht auf dem Index, "Landser",

Musik 15 a "Landser" Nazi-CD 2/ 13/ 1' 24 - ".. Freiheit für alle Nationalisten..."

O-Ton 38 P. Huth

aber das ist eine geile Musik. Und die waren jetzt nicht unbedingt rechts. Die fanden, dass der Rhythmus stimmte. Da hat sie was berührt.

Und das Berühren, das können wir wiederum nicht nachempfinden. Das müssen wir akzeptieren.

Mädchen/Junge

(halb geflüstert, unter Wort Klangteppich)

Wieso müssen wir das akzeptieren?

Wieso müssen wir das akzeptieren?

O-Ton 39 P. Huth

Und dann muss man überlegen, wie geht das weiter. Also die Frage ist, wann wird aus dieser rechten Kultur, der rechten Musik, wann wird da rechte Agitation, wann entsteht da eine politische Einstellung draus. Das ist ja die Gefahr nachher.

Musik 16 "Zillertaler Türkenjäger", Tr. 6, "Ich will dich nicht, ich hasse dich..."

O-Ton 40 D. Borstel

Es sind einfache Parolen, es sind einfache Weltbilder, es sind ganz klare Handlungsaufforderungen, also gerade "Landser" hat ja eindeutig zum Mord aufgerufen.

Oder sowas wie "Tonstörung", klarer Aufruf zum Mord an Juden. Oder "Zillertaler Türkenjäger", die haben überhaupt keinen leben gelassen, wenn man das alles aufzählen würde. Also es gibt schon diese klare Handlungsrichtung, und die ist natürlich auch ernst gemeint, Köpfe der Leute erreichen, heißt es, Kampf um die Straße, heißt es, und da heißt es, auch diejenigen zu finden, die Parteiprogramme nicht lesen, die "Landser" aber verstehen.

Musik 17 Tr. 6, Mädchenstimme singt:

"Der Tag ist schön,/ o sei nicht bang,/ der Tag ist schön."

Musik 18 Akzent "Grenze"-CD 2/ 20' 18 -

Mädchen

Hey, schau demütig die Erde hinauf, wir leben in Zeiten der "schwarzen Sonne".

Junge

Na sowas.

Mädchen

"Die schwarze Sonne schwebt über uns allen als wahrer Niedergang Europas. Sie steht als Zeichen für unsren kollektiven Faustischen Pakt. Es ist die Flagge der arischen Nation.

Es ist Gott." - Douglas Pearce - "Death in June".

Junge

Du liebe Güte.

Musik 19 Akzent, "Grenze"-CD, Tr. 2/ 21' 20 -

Sprecher

Viele Fans von Gothic lehnen es rigoros ab, in eine neonazistische Ecke gestellt zu werden. Gothic sei unpolitisch.

O-Ton 41 M. Weiss

Natürlich kriege ich diese Mails auch, wo sich wieder mal jemand empört, dass wir diese Band als rechts bezeichnet hätten, diese Band als extrem rechts bezeichnet hätten und kritisch uns über diese Band geäußert hätten. *(Beginn Musik 19 a, Git.-Einleitung)*

Aber klar, wir gehen von unseren politischen Analysen aus, und wenn eine Band ganz klar einen positiven Bezug zum NS herstellt, zu extrem rechten Ideologien herstellt, dann benennen wir das so. Das ist völlig klar, egal wie ausgefeilt die Verschlüsselungstechnik ist.

Musik 19 a Death in June, Nazi-CD 3/ 8 "Rose clouds of Holocaust... of bitter lies",
ab Text, - 0' 30 (Blende unter Wort)

Man hat das Beispiel der Band "Dead in June", die bekannteste extrem rechte Neofolkband, natürlich ist sie extrem rechts. *(Musik Ende)*

Sie haben sich positiv auf Ernst Röhm bezogen, mehrfach, sie haben die entsprechenden Symbole, treten in dem entsprechenden Kontext auf, haben selber schon vor Jahren extrem rassistische Äußerungen vorgenommen.

Sprecher

Die Gothic-Szene, in fast jeder Stadt - Ost wie West - zu Hause, ist zu einem Industriezweig geworden. Eine Art jugendkulturelle Vermarktung hat stattgefunden.

Mädchen

Natürlich, die Szene rekrutiert sich ja aus Gutbetuchten. Da gibt's einen Kostümszwang. Die inszenieren sich knallschwarz.

Junge

Bleiche Kinder der Nation. Die lieben den Grusel.

Mädchen

Die Szene erscheint so schön dunkel und kalt und höllisch, das es einen schaudert

Junge

Satanus darf nicht fehlen.

Musik 19 a "Granular"-CD / 4/ Teufelsglissando, verlängertes Quietschgeräusch
gegeneinander

Junge

Wie Phönix aus der Asche steigt er aus der Anmut des Mittelalters heraus...

Musik 19 b 3 x Akzent, rechts - links (*leise, laut, ganz laut*)

Mädchen

Ich sage dir, die Szene, sie muss gar nicht rechts sein, die ist trotzdem reaktionär bis auf die Knochen. - So, jetzt könnt ihr mich versohlen.

Sprecher

Geht man die einschlägigen Treffen durch, auf der Wartburg, in der Krypta des Völkerschlachtdenkmal Leipzig und an ähnlichen Wallfahrtsorten, wo die Dark-Waver nur so Schlange stehen, wird einem himmelangst. (*unter Wort - Orplid "Geheiligt sei der Toten Name", CD 3/ Tr. 13*)

Musik 20 weiter ORPLID, CD "Luzifer"

O-Ton 42 M. Adrian

Das ist ja auch wieder typisch für die neuere Entwicklung im RE. Das ist ja der Unterschied zwischen den klassischen Formen im RE, den wir in den 80er/90er Jahren hatten, wo die rechtsextreme Szene probiert hat, ganze Subkulturen für sich zu vereinnahmen. Mittlerweile geht man her und probiert in jeder Subkultur, so eine rechtsextreme Ecke zu etablieren. Und das ist halt in der Gothic-Szene passiert. Aber ich warne davor, das jetzt alles über einen Kamm zu scheren.

O-Ton 43 M. Büsser

Das Problem ist sogar, dass einige sich eher als links verorten würden, wenn man sie fragt. Nur im Kern ist das eine Art Schwarzromantik, (*Blende Musik 20 a, 1' 59 -*) Todessehnsucht, Zivilisationsfeindlichkeit, die eigentlich eher antiaufklärerische rechte Ideologien bedient.

Vor allem ist immer noch die Wunschprojektionsfläche das Mittelalter, es gibt ja auch so eine Art Durchdringung von mittelalterlicher Musik und Gothic-Musik. Es geht also darum im Grunde, sich in vorzivilisatorische Zeiten zu träumen, die natürlich rückblickend idealisiert werden und der sozialen Realität entsprechen, die auf diesem Planeten vor sechs-, siebenhundert Jahren geherrscht hat.

Musik 21 "Absurd" - Totenlied, Tr. 2 "Die Heimat wird dunkel..."

Sprecher

Wewelsburg - sagt euch das was?

Mädchen

Eine Idylle bei Paderborn. Jugendherberge, Museum, Pilgerstätte.

Junge

Heinrich Himmlers "SS-Ahnenerbe" spukt auf der Burg. Ein Anatomieprofessor rief im Auftrag der Ahnengesellschaft auch nach solchen Präparaten.

Mädchen

"Ich bitte um Zusendung von Schädeln jüdisch-bolschewistischer Kommissare, um ihr charakteristisches Untermenschentum darstellen zu können.", schrieb ein Anatomieprofessor. - Hast du die Molotows einstecken?

Musik 22 scharfer Akzent, "Grenze"-CD 2/ 22' 00 -

O-Ton 44 M. Adrian

Nun muss man dazu sagen, dass ich in der Zeit, wo ich in der rechten Szene war, sehr

engen Kontakt zur Artgemeinschaft hab, die sich u. a. auch an dem Ahnerbe SS orientiert. Und die Wewelsburg war für uns schon Kultstätte. Also ich war 4 oder 5 mal auf der Wewelsburg, und das war für uns schon wieder ein Platz, der die Funktion hatte, dass es die Geburtsstelle des neuen Heidentums wär, und die Idee ist ja auch, gerade dieses Ahnerbewerk sollte der Religion für die Elite der SS geschaffen weden, die ja dann quasi die Urquelle für das neue deutsche Volk werden sollte.

O-Ton 45 Chr. Dornbusch

Die Wewelsburg ist vom "Reichsführer SS" Heinrich Himmler 1934 auserkoren worden als ein zukünftig geistig-politisches Zentrum für die SS, und ist in den 30er und den Anfang der 40er Jahre umgebaut worden u. a. mit der Hilfe von KZ-Insassen.

Musik 22 a Akzent

Sprecher

Christian Dornbusch, Jg. 1969, ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsschwerpunkts Rechtsextremismus und Neonazismus an der Fachhochschule Düsseldorf,

O-Ton 46 (weiter O-Ton)

Und im Gruppenführersaal ist im Boden eingelassen das Motiv, das heute als schwarze

Sonne gilt. Das ist ein Kreis, der besteht aus 12 Siegrunen... Über die Beschäftigung mit den okkulten Wurzeln des NS wird dieses Symbol plötzlich aufgeladen, werden plötzlich Motive hineininterpretiert, Vorstellungen über Geheimverbindungen, okkulte Wurzeln von Heinrich Himmler, die Verbindung zu ihm zu okkulten Magiern etc. pp. Und gerade darüber, wenn Musiker oder Fans sich damit auseinandersetzen, kommen sie ganz leicht eben auch genau an die rechte Interpretation, rechten Vorstellungen, die in der Szene oder überhaupt der Literatur zu diesem Themenkomplex zirkulieren.

Sprecher

Für Schüler und Jugendliche, häufig genug allein gelassen, ist namentlich die NS-faschistische Geschichte nicht selten ein Buch mit sieben Siegeln.

Junge

Dann spiel doch mal den Himmler an! Posen 1943. SS-Gruppenführer hören gespannt zu.

Mädchen

Es übersteigt alles... Die Wewelsburg müßte zerstört, vernichtet werden, so wie der Himmler vernichtet hat.

O-Ton 47 Himmler-O-Ton, Rede vor SS-Gruppenführern in Posen, Oktober 1943

O-Ton 48 M. Adrian

Aber das war ja für mich a ganze Zeit lang Thema. Bin ich ein Verräter, aus meiner Selbstsicht heraus, bin ich ein Verräter oder nicht. Und ich hab ganz lange gebraucht, das für mich selbst auch zu klären, und für mich stellte sich dann irgendwann mal die Frage, wen hab ich denn eigentlich verraten? Wen soll ich verraten haben.

Musik 23 Böhze Onkelz "Signum des Verrats"

"Signum des Verrats"

O-Ton 49 Chr. Dornbusch

Bei den Protagonisten, die eher vom rechten Rand der Szene kommen, gibt es sehr selektive Auseinandersetzungen mit der Geschichte. Da ist v. a. die 1. Hälfte des 20. Jh. von Interesse, die Kriege, die Schicksale, und v. a. Die Deutschen als Opfer. Und da bewegen sie sich zumindest in einem Geschichtsdiskurs, der in der Mitte der bundesrepublikanischen Gesellschaft immer mehr die Deutschen als Opfer betont und vergißt, dass die Deutschen auch Täter waren in erster Linie, und in 2. erst Opfer. Und genau da knüpfen die Bands vom rechten Rand des Dark Wave an, indem sie sehr stark den Opfermythos bedienen und eigentlich sich in dieser Rolle des Opfers wohlfühlen, und die Rolle der Täter, die die bestimmende eigentlich ist, wenn man sich die Geschichte anschaut und die NS-Geschichte im besonderen, wird dabei ausgeblendet.

Musik 24 Quietschgeräusch

Sprecher

Ist nicht die Grenze extrem...

Mädchen

Die wissen das nicht, die wissen nicht, dass das menschenverachtend ist,

Junge

Doch. Die sind doch nicht doof.

Musik 24 a Akzent/Quietschen

Sprecher

...überschritten, wenn man an Himmler-Kultstätten wie die Wewelsburg positiv anknüpft?

O-Ton 50 M. Adrian

Das Problem ist halt, welche Moralmaßstäbe man dort zugrunde legt. Rechtsextreme sind ja nicht rechtsextrem, weil sie die Bösen sein wollen, sondern von ihrem Eigenverständnis haben die ja das Gefühl, sie sind die letzten Kämpfer für das Wahre, Schöne, Gute. Ja.

Das muss man sich ja immer vor Augen halten. ... Also Rechtsextreme würden gar nicht erkennen, dass sie was Schlechtes tun.

Sprecher

Sagt Matthias Adrian, der Szene von innen kennt.

O-Ton 51 (weiter O-Ton)

Also es gibt ja zwei Wahrheiten im Rechtsextremismus - einmal, den Holocaust hat `s nie gegeben, aber wir sollten unbedingt mal wieder einen machen. Die Grundannahme von RE ist ja, der Grund für den Holocaust war ja der Glaube an die jüdische Weltverschwörung. Und die herrscht halt in re Kreisen noch vor, und im RE wird der Holocaust nach außen klar geleugnet, aber intern kommen dann schon Töne wie: der Holocaust war gerechtfertigte Abwehrmaßnahme des deutschen Volkskörpers auf seine Feinde im Inneren.

Ja natürlich ist das Irrsinn. Das Problem ist halt, das ist die re Denkweise. Mit unseren Moralmaßstäben kann man das nit fassen.

Sprecher

Satan, Teufel, Luzifer stolzieren über die Bühne und nehmen die gottergebene Gegenwart in Beschlag. Ihre Jünger trieben einst Leute zu Verzweiflungstaten, was in der Gegenwart auch vorkommt, schändeten Kirchen, betranken sich mit Blut,

Mädchen

das schmeckt so guuut...,

Sprecher

folterten, und sie rappen und rocken in Teufels Namen

Musik 25 a Collage "Luzifer"-CD 1/ 9' 40 (1. Hälfte)

bis auf den heutigen Tag. Zum guten Ton gehören Satansspiele, Schwarze Messen, dumpfe Helden-und Opferrituale. Ultrarechte Blackmetal-Music röhrt und feuert, dass dem Teufel höchstselbst der Schwindel befällt.

Musik 25 b Fortsetzung 25 a (2. Hälfte)

"Gothic"-Trendys verlieren ihre Unschuld durch die Verknüpfung mit vampiristischen Vorstellungen und Satansriten aus der Hexenküche des Dritten Reichs.

Junge/Mädchen

(flüstern)

Satanus-CD's kursieren neuerdings auch auf deutschen Schulhöfen, neben FaschoHardcore.

O-Ton 52

M. Büsser

Es gibt ja auch eine Unterabteilung im Dark Wave, der sich auch im weitesten Sinne "Death in June" zugerechnet fühlen - Apokalyptikfolk. Da steckt ja schon der Apok.-Begriff im Genrenamen. Und die A. wird im Grunde als Wunschbild in dieser Szene immer gedacht, dass diese Welt, wie sie ist, endlich zusammenbricht.

Musik 25 c "Bosch"-Collage, "Dream"-CD 1/ 23' 19 - (1. Hälfte)

Deswegen wohl auch dieses Spiel mit Satan, dem Erlöser und Erretter, und das Schlimme, was als schlimm empfunden wird, eben die Moderne, der Zivilisationsprozess, teilweise gibt es da auch Äußerungen, die fast sozialdarwinistisch sind, zum Beispiel von einem Boite Rice auch aus dieser Szene, die Menschheit sei überbevölkert, und wir können froh sein über alle Seuchen und Kriege, weil wir sind sowieso zu viele. Und vor diesem Standpunkt ist natürlich der Traum, dass alles über die Apokalypse, wie immer die ausgehen soll,

Musik 25 d "Bosch"-Collage, "Dream"-CD 1/ 23' 19 - (2. Hälfte)

hinweggerafft wird, und dann kann erst das neue, vorzivilisatorische Paradies wieder entstehen.

O-Ton 53 M. Adrian

Ich weiss, dass es sehr grosse Anknüpfungspunkte zwischen Satanismus und RE, NS gibt. Es ist nicht unbedingt ein grosser Unterschied zwischen einem Herrenmensch und einem Gottmensch. Und wenn Aleister Crowley da irgendwelchen Sklavenmenschen und Königsmenschen schreibt, das ist genau wieder die Einteilung: es gibt Leute, die sind aus irgendwelchem Grund besser als andere, und die haben das Recht zu herrschen, während andere nur Sklaven und zum Dienen da sind. Da gibt's schon sehr große Verwandtschaften.

Mädchen

Der Brite Aleister Crowley:

Junge

"Mitleid ist das Laster der Könige. Die Jämmerlichen und Schwachen muss man niedertreten."

Mädchen

"Ich tue, was ich will, das ist das ganze Gesetz."

Musik 26

"Leuchter", schreitende Pulse

O-Ton 54 M. Adrian

Wobei man nicht jeden Satanisten jetzt gleich in diese Schublade stecken kann... Satanismus, das ist ein ganz weites Feld, und da gibt's auch verschiedene Spielarten, die von ihrer Ausrichtung ins linke Spektrum reichen bis hin zu ganz klar absoluten fanatischen Nazis.

Musik 27 "Leuchter", schreitende Pulse

O-Ton 55 M. Adrian

Da ich ja sehr gute Kontakte in die Artgemeinschaft hinein hatte und das halt in der Szene bekannt war, bekam ich dann mal die Gelegenheit, an einer Schwarzen Messe teilzunehmen. Und ich fand das halt schon ziemlich obskur, damals schon. Das ganze nannte sich "Fraternitas sutur", in dem man halt einfach den Satan mit einem Feuerriesen, mit "Sutur" identifiziert hat und damit quasi den Bogen zwischen Satanismus und direkt germanischem Heidentum schlagen wollte. Und das ganze war dann sehr grotesk meiner Meinung nach, von irgendwelchen Exerzitien, die sie veranstaltet haben, wo sie sich gegenseitig dann gepeitscht haben, wenn jemand Anglizismen verwendet hat in der Sprache, dann bekam er Strafe, bis hin zu Bluttrinken -

Musik 27 a Quietschgeräusch, Akzent

O-Ton 56 M. Adrian

Ja, die Jugend ist doch auf der Suche. Was bietet diese moderne Leistungsgesellschaft denn noch an Antworten. Ich denk mal, der Mensch hat ein Bedürfnis nach Spiritualität... Und es gibt dann halt die Ausprägung, dass das Ganze in Richtung Satanismus, Sekten, neues Heidentum abdriftet, bis hin zu Leuten, die halt politische Antworten suchen, ob das jetzt in Richtung Marxismus ist oder NS, das hängt dann von den Umständen und von den Charakteren ab.

Musik 28 "Death in June": "Ride out!" Tr. 12, Akzent

Sprecher

(mit Sprachrohr)

DER NATIONALE WIDERSTAND LEHNT JEDE ART VON GEWALT ZUR DURCHSETZUNG POLITISCHER INTERESSEN ENTSCHIEDEN AB.

Mädchen

Gewalt -

Junge

und Kultur?

Musik 29 scharfer Akzent

Mädchen

Weißt du, dass das der Hauptkriegsverbrecher Kaltenbrunner nach getaner Mordsarbeit gern Bach auf dem Klavier spielte? Hörst du die entsetzliche Begleitmusik, wenn auf der Straße die braungefärbte "Elite der Nation" richtig zur Sache geht...

Musik 30 scharfer Akzent

Junge

(Akkordeon-Klangteppich unter Wort)

In Templin ist ein 55jähriger Obdachloser von zwei Jung-Nazis ermordet worden.

Mädchen

Die haben den regelrecht zu Tode getreten. *(Klangteppich aus)*

O-Ton 57 P. Huth

Ein Tag nach dem Mord passiert in der Stadt n Selbstmord, und flugs war der Täter

derjenige, der sich selbst umgebracht (hatte). Und das grassierte als Gerücht durch die Stadt. Also so einer, der so etwas Entsetzliches getan hat in unserer Stadt, kann sich eigentlich nur selbst umbringen. Aber vielleicht überinterpretiere ich es. Also es kam wirklich dieses Gerücht auf, der hätte sich umgebracht. Und das wurde von allen weitertransportiert, weil sie es natürlich alle hören wollten, weil sie froh waren, dass der jetzt weg ist.

O-Ton 58 D. Borstel

Wenn man sich (die) Berichterstattung Templin anguckt, das hat ja in den Regionalzeitungen noch eine Rolle gespielt, bis Berlin ist es gerade noch so gekommen, aber überregional hat also dieser Mord überhaupt keine Rolle mehr gespielt. Das war vor 5, 6, 7 Jahren noch ein bißchen anders. Da hatten wir also rechtsextreme Morde, und die Diskussion darüber, überregionale Debatten, der "Aufstand der Anständigen" gings ja auch um Mord, das hat also zu einem angeblich gesellschaftlichen Aufstand geführt. Hier hats dazu geführt, dass die Lokalredaktion gearbeitet hat. Das ist heute kein Thema mehr... Das ist nicht mehr so interessant, man hat sich dran gewöhnt.

Das heißt, da findet auch ein Abschied statt von nem solidarischen Gedanken und auch von nem gewissen humanitären Mitgefühl.

O-Ton 59 A. Wendel

Die Leute haben kein Problem damit, wenn dem Obdachlosen das Geld gestrichen wird

und er ... verhungert, aber wenn die Dorfcliche ihn nachts totprügelt, dann ist es unschön, dann schadet es dem Tourismus in der Region Brandenburg und vernichtet Arbeitsplätze. Da wird dann teilweise mit den gleichen Argumenten, mit denen Nazis gegen Migranten zu Felde ziehen, gegen Nazis zu Felde gezogen.

Musik 31 Rennecke: "Rote Ratten...", CD 1/ 5/ 0' 53 - ; Akzent

Sprecher

DAS DEUTSCHE VOLK STEHT BEI ALLEM, WAS WIR TUN, IM VORDERGRUND.

Junge

Wir wollen die Kultur unseres Volkes erhalten. (*Kuhbimmeln*)

Mädchen

Alte Bräuche und Sitten sollen wieder aufleben. (*Schnarren, Zischen*)

O-Ton 60 M. Adrian

Ich sag mal so, die Grundstimmung in meinem Elternhaus oder überhaupt in dem Umfeld, wo ich aufgewachsen bin, war so bürgerlich-konservativ, konservativ-national. Und dass dann halt in den Kreisen auch erzählt wurde über das 3. Reich und über die Zeit des NS

und des 2. Weltkriegs, doch sehr durch die folkloristische Brille angeschaut wurde. Und man hatte den Umgang: also ohne die Nazis wäre das 3. Reich ja schon doch eine ganz tolle Angelegenheit gewesen ... Und der 2. WK, wir hätten ihn halt nit verlieren dürfen.

O-Ton 61 D. Borstel

Nehmen wir mal eine Stadt - Anklam. Oben in Vorpommern. Dort Kreisstadt von Ostvorpommern. Da gibt's zum Beispiel eine Organisation, die heißt Heimatbund Pommern. Zielrichtung ist, Jugendliche zu gewinnen, zu den völkischen Wurzeln..., sie damit wieder zu beglücken. Das heißt Trachtengruppe, da geht's eben aufs Erntedankfest und zu den Hochzeiten, da hält man n kleine Ansprache über die Entwurzelung des deutschen Volkes und das wir zurück müssen zu unserem Hof und zu unserer deutschen Familie.

Musik 32 2 "Dorfkapellen" spielen gegeneinander, "Luzifer" 31' 10 - 1/ 31' -

O-Ton 62 (weiter O-Ton)

Und da gibt's n Nachbarort, der heißt Salchow, da gibt's dann ein Kulturzentrum, da findet dann eher Rockmusik statt, dann mal n Vortrag, da kann dann mal jemand kommen, der ein bißchen was aus der sogenannten Erlebnisgeneration, das heißt jemand, der während der NS-Zeit aktiv gewesen ist, der dann berichtet.

Musik 32 a "Apokalypse"-CD Fliegeralarm 1/ 27' 00 - (*Kulmination*)

Da findet also ein Generationstransfer statt.

Das heißt da versöhnen sich gerade die Enkel mit den Großeltern. Das ist ganz spannend, weil das auch mit Generationen zu tun hat, wo die Großeltern dann, die aktiven NS, ja dann heute noch dazu stehen und das eine gute Zeit fanden. Sozusagen ihr Wissen, ihre Erfahrung, natürlich in ner sehr angenehmen, bunten, schönen, attraktiven Form an ihre Enkel weitergeben.

Mädchen

Spießer.

O-Ton 63 (weiter O-Ton)

Es ist unerträglich spießig und kleinbürgerlich. Also man kanns gar nicht aushalten, wenn man da teilnehmen möchte. Trotzdem findet das n gewissen Anklang. Und der Anklang geht über bisherige enge Formen, - da sitzen also n paar Rechtsextremisten beieinander und beglücken sich gegenseitig - , also es geht weit über so eine sektenartige Vorstellung hinaus.

O-Ton 64 P. Huth

Ich rede hier immer mit den Parteien und sag, Leute, ihr verratet eure Bevölkerung. Ihr

kämpft nicht um sie. Wo seid ihr denn auf den Dörfern? Und in diese Lücke geht natürlich die NPD.

Musik 34 Akzent

O-Ton 65 (*weiter O-Ton Huth*)

Eure Jugendorganisationen, wo sind die denn? Oder die Grünen, in Schwedt gibt's n paar. Wo seid ihr denn, ihr redet groß von, wo arbeitet ihr denn? Also die müssen sich da schon an die eigene Nase fassen und sagen: nur wenn wir arbeiten mit den Leuten, wenn wir präsent sind, können wir überhaupt beweisen, dass wir besser sind. Und diese politische Auseinandersetzung, die ist noch nicht angenommen.

Sprecher

Was die da wieder hochholen, das kommt doch bei Jugendlichen nicht an.

O-Ton 66 D. Borstel

Täuschen Sie sich.

Musik 34 a Nazi-CD 1/ Rennecke "Das Blauhelm-Lied"

Wenn Sie sich mal so ein Konzert von Frank Rennecke anhören, der hat jedesmal vor

2000 Leuten gespielt. Da sitzen dann traut die alten SS-Opas neben weinenden Glatzen bei Liebesliedern, also Aktiven zwei Meter im Quadrat proportionierten Kampfmaschinen, da sitzen die NPD-Chargen neben der DFU und die Republikanischen Spießler sitzen neben dem 14jährigen Jugendlichen, der gerade erst angefangen hat, dabei zu sein, und der Opa nimmt noch seinen Enkel mit mit sieben Jahren. Hören sich das alles an, wie Frank Rennecke zu seiner Gitarre vom Reich und vom Volk und wer wir nun sind, und dass wir stolz sind, Deutsche zu sein, und gegen die Ausländer, und dass Adolf n toller Mann war - traut vereint, traut vereint. Man wundert sich. (Musik Ende: "... wir werden nicht Amerikas Söldner sein, niemals!")

Sprecher

Nachdem 2002 Neonazis einen Brandanschlag auf die Synagoge in Düsseldorf verübten, in Berlin eine Großdemo stattfand, der "Aufstand der Anständigen" ausgerufen wurde,

O-Ton Stimme

"Das alle aufwachen...; das alle aufwachen."

Junge

Ein "Ruck" sollte "durch die deutsche Gesellschaft" gehen,

Mädchen

wieder mal n Ruck,

Sprecher

flossen plötzlich die Gelder für Organisationen, Gesellschaften, Zentren des Kampfes gegen Rechtsextremismus und Neonazismus. Natürlich immer noch viel zu wenig.

Aber dieses eher gefühlsmäßige Insichgehen, dieser Moment der Vernunft, des Kräftesammelns

Mädchen/Junge

Piffff...

Sprecher

verebbte schon bald wieder und droht derzeit zum Erliegen zu kommen. Das in Berlin ansässige Zentrum Demokratische Kultur beispielsweise, das regionale Analysen ausarbeitet, das Aussteiger betreut und mit deren Hilfe die Aufklärungsarbeit vor Ort überhaupt erst mal angestoßen hat, das soll nun ganz weg.

Musik 34 a ZSK-CD, Tr. 3/ Anf. (*kurze Blende unter Wort*)

O-Ton 68 M. Adrian

16/ 51' 56 -

Unser Projekt steht jetzt vor dem Aus. Ich weiss nicht, ob ich in 14 Tagen noch ein Arbeitsplatz hab. Und bei dem Projekt EXIT DEUTSCHLAND, das ja nicht nur Ausstiege ermöglicht, sondern auch Einstiege verhindert. Also ich mach jedes Jahr ungefähr hundert Veranstaltungen mit Jugendlichen, Schülern, im Gemeindezentrum, in der Öffentlichkeit, wo ich zum Beispiel erzähle über meine Erfahrungen mit dem RE.

Musik 34 b dt.

(weiter O-Ton)

Und ich bin ja nicht alleine. Exit Deutschland, das hat mittlerweile so 5, 6 ehemalige RE, die diese Arbeit machen, die an Jugendliche sich richten und sagen, Männer macht die Fehler net, die wir gemacht haben, ja. Und wir führen ja auch die direkte Auseinandersetzung dann mit RE in Jugendklubs oder uff Podiumsdiskussionen. Also wenn man von seiten des Staates oder der Zivilgesellschaft, wenn man erkennt, wie sinnstiftend eigentlich diese Arbeit ist, dann weiss ich net, ob..., ob man sich da wirklich auf die Zivilgesellschaft allein verlassen kann.

Musik 35 CD/ZSK Tr. 3 "Kein Schritt..."/ im Wechsel "Hoch die Tassen, endlich sind wir wieder wer", "Anarchie"-CD "...kalt, kalt, kalt..."

Sprecher

Den neonazistischen Kulturbetrieb

Sprecher

still-legen?

Mädchen

Turning down the Sound of hate!

Junge

(mit Sprachrohr)

SATANUS ... *(Teufelsgrollen)* HILF!!

Mädchen

Der - , der geht eiskalt weiter.

Musik 36 Akzent

Junge

Wenn die Stärke zeigen ...

Mädchen

Hey, das können wir schon lange...

Sprecher

Also hallo, es ist komplizierter, als ihr denkt.

O-Ton 69 M. Büsser

2/ 42' 49 -

Man müßte im Grunde mal die ungemein populären Aggro-Rapper, Sido, Bushido, auch wenn sie teilweise migrantischen Hintergrund haben, vor dem Hintergrund sind sie die neue Rechte, betrachten. Weil das Frauenbild, der Schwulenhaß, und all das, was in diesen Texten zum Ausdruck kommt, ist unglaublich populär und wird von Leuten gehört, die, wie heißt das so schön, bildungsferne Schichten sind. Aber das sind nun mal ungemein viele Jugendliche, männliche, die damit aufwachsen, mit Texten, wo die Frau als Schlampe dargestellt wird, wo der Schwuchtel im Grunde in jedem Mann lauert, der nicht den Harten spielt, auch da geht es wieder um Disziplin, Leistung, Härte. Und vieles, was bei Nazis hätte landen können, oder bei Nazisbands, ist davon aufgefangen worden. Und ungemein populär. Bushidos Autobiografie ist auf Platz 1 der Sachbuch-Bestseller-Liste im September. Also da wird eine Ideologie verbreitet, die anscheinend in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist.

Musik 38 (Collage)

Sido, Bushido (*Blende in Trommelschlag, Haydn "Kaiserquartett", H. Oehring "Leuchter", CD Tr. 2 Schluss)*)

Musik 39

Jugend-CD, Track 10, Mädchenstimme:

" Welt geh nicht unter,/ Himmel fall nicht ein."

ABSAGE

SATANUS IM HINTERHOF

Aus der Hexenküche des neonazistischen Kulturbetriebs

Sie hörten ein Feature von Stefan Amzoll

Es sprachen Falk Rockstroh, Bettina Kurth und Sebastian

Becker

Ton Bernd Friebel

Regie Stefan Amzoll

Redaktion Ulrike Bajohr

Eine Produktion des Deutschlandfunks 2009
